

Gott ihn vernichten, weil er dem Ort und dem Volk zürnen wird. Aus diesem Grunde sagte der Prophet: „Wenn der Hochheilige kommen wird, so wird die Salbung aufhören“ (Dan. 9,24), und für alle Völker ist klar, daß er gekommen ist“²⁸.

Wie der Erste Kreuzzug war auch der Zweite Kreuzzug eine Zeit verstärkter eschatologischer Erwartungen. Das zeigt sich daran, daß die Chronisten in ihre Kreuzzugsberichte die Prophezeiung des Endkaisers einarbeiteten und ihn mit einem der beiden Anführer identifizierten, sei es mit König Ludwig VII. von Frankreich oder Konrad III. von Deutschland²⁹. Während Bernhard von Clairvaux im Frühjahr 1146 den Kreuzzug in Südfrankreich predigte, begann ein Zisterziensermönch namens Radulf ohne Erlaubnis mit der Kreuzzugspredigt in Nordfrankreich, wobei er zur Verfolgung der Juden aufrief, weil sie sofort greifbare Feinde des Heiligen Landes seien. Im August 1146 begab sich Radulf von Frankreich nach Deutschland und fuhr mit seiner Predigt in Köln, Mainz, Worms und Speyer fort und rief das Volk auf, sich dem Kreuzzug anzuschließen und den Anfang damit zu machen, daß man die Juden töte. Wie zur Zeit des Ersten Kreuzzuges folgten Pogrome der Juden sowohl in Frankreich wie in Deutschland. In ähnlicher Weise wurden während der Mobilisierung Europas für den Dritten Kreuzzug Juden in England getötet, während zwei der Anführer, Kaiser Friedrich I. Barbarossa und Philipp II. Augustus von Frankreich mit dem Endkaiser in Verbindung gebracht wurden³⁰. Der Dritte Kreuzzug, Europas Antwort auf den Fall Jerusalems am 2. Oktober 1187, spielte sich in einer Atmosphäre außerordentlicher eschatologi-

28) Ebd. S. 143.

29) *Chronica S. Petri Erfordensis*, hg. O. Holder-Egger, MG SS rer. Germ. 42 (1899) S. 176. Otto von Freising, *Chronica*, ed. A. Hofmeister, MG SS rer. Germ. 45 (21912) S. 365–367. Derselbe, *Gesta Friderici*, hg. G. Waitz, MG SS rer. Germ. 46 (31912) S. 9–11. *Annales s. Jacobi Leodiensis*, MG SS 16, S. 641. Giles Constable, *The Second Crusade as seen by Contemporaries*, *Traditio* 9 (1953) S. 272 mit Anm. 302. McGinn (wie Anm. 13) S. 117–119.

30) Praver (wie Anm. 4) 1, S. 352–359; 2 (1970) S. 24–32. Zu Friedrich Barbarossa als Endkaiser siehe Franz Kamper, *Kaiserprophetien und Kaisersagen im Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte der Deutschen Kaiseridee* (1895) S. 74–86. Robert Folz, *L'idée d'Empire en Occident du V^e au XV^e siècle* (1953) S. 128–132. Zu Philipp Augustus siehe Elizabeth A. R. Brown, *La notion de la légitimité et la prophétie à la cour de Philippe Auguste*, in: *La France de Philippe Auguste – Le Temps des Mutations*, hg. Robert-Henri Bautier (1982) S. 85–96, 104–110. Siehe auch Robert Chazan, *Emperor Frederick, the Third Crusade and the Jews*, *Viator* 8 (1977) S. 83–93.